

KRITIS:

Sicherheit & Resilienz in der Energie & Versorgungswirtschaft



Sicherheit, die Versorgung stabil hält

Energie- und Versorgungsunternehmen zählen zu den zentralen kritischen Infrastrukturen und stehen durch NIS2 und KRITIS vor verschärften Anforderungen an Sicherheit und Resilienz.

Dezentrale Anlagen, unbesetzte Standorte, 24/7-Betrieb und hochkritische Bereiche wie Leitwarte, Umspannwerk oder OT-/SCADA-Räume erfordern ein durchgängiges Zutritts- und Sicherheitskonzept, das Schutz, Betriebsstabilität und Nachweisbarkeit gleichermaßen gewährleistet.

Gleichzeitig müssen Dienstleister und Lieferanten steuerbar eingebunden, temporäre Berechtigungen klar begrenzt und sensible Kernzonen zuverlässig vor unbefugtem Zugriff geschützt werden.

Moderne KRITIS-Strategien verbinden daher Perimeterschutz, mechanische Sicherheit, elektronische Zutrittskontrolle sowie Tür- und Fluchtwegtechnik zu einem integrierten Gesamtsystem.

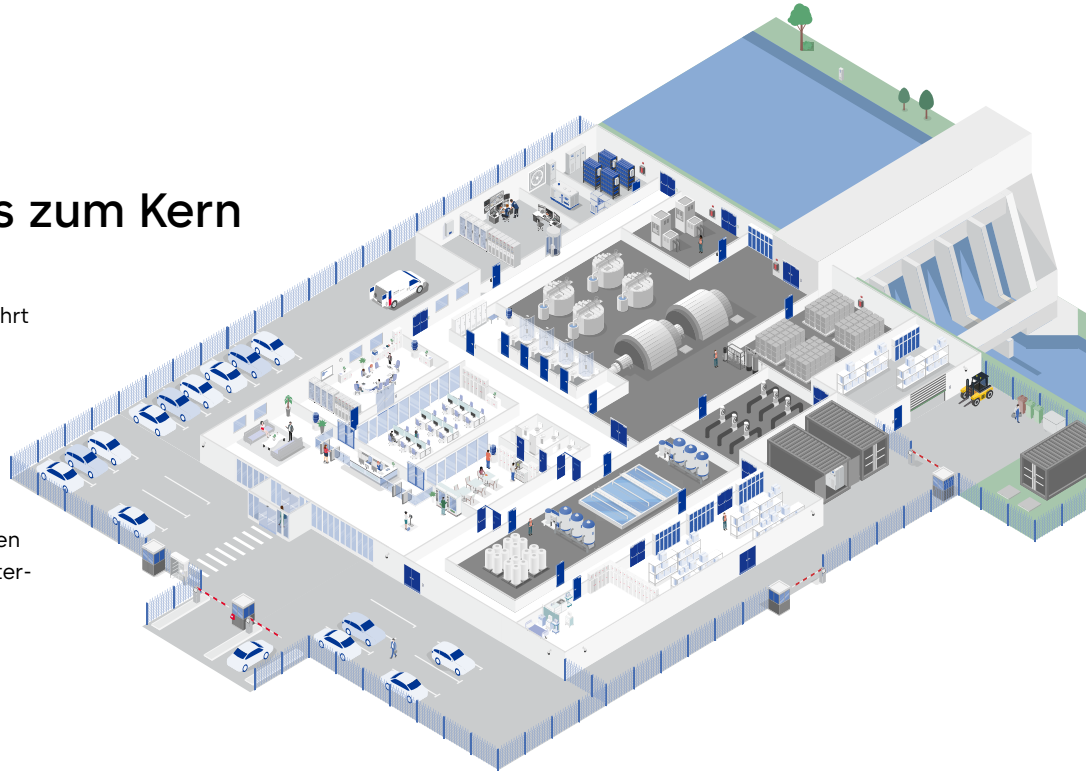
Als erfahrener Partner begleitet dormakaba Betreiber von der Risikoanalyse über das Resilienz-Assessment bis zur Umsetzung wartbarer, auditfähiger Zutritts- und Türlösungen – für einen sicheren, regelkonformen und jederzeit handlungsfähigen Anlagen- und Netzbetrieb.

Vom Perimeter bis zum Kern

Unser strukturiertes Assessment überführt KRITIS- und NIS2-Anforderungen in praxisnahe Maßnahmen für den physischen Schutz von Energie- und Versorgungsanlagen.

Betreiber erhalten eine klare Transparenz über Risiken, Schwachstellen und Handlungsprioritäten – von Perimeter- und Zonenkonzepten über rollen- und zeitbasierte Berechtigungen bis zur Ausfallsicherheit von Zutrittslösungen.

So entsteht eine fundierte Grundlage für Investitionen, Wartung und organisatorische Abläufe, die Sicherheit, Compliance und eine verlässliche 24/7-Versorgung dauerhaft sichern.



Gefahrenvektoren im Energie- & Versorgungssektor: Risiken verstehen – kritische Bereiche gezielt schützen



Unbesetzte Standorte & Serviceeingänge

Gefahrenvektor:

Viele kritische Anlagen sind dezentral, teils unbesetzt und liegen außerhalb geschützter Gebäude.

Typische Risiken:

- Unbefugtes Eindringen & Vandalismus
- Sabotage an Anlagenkomponenten
- Missbrauch von Wartungs- und Servicezugängen
- Betriebsunterbrechungen durch beschädigte Infrastruktur



Kritische Leitstellen & OT-/SCADA-Räume

Gefahrenvektor:

Physischer Zugriff auf Leitwarte oder Netzwerkräume ermöglicht direkte Manipulation betriebsrelevanter Prozesse.

Typische Risiken:

- Unautorisierte Wartungseingriffe
- Manipulation von Steuerung & Parametern
- Diebstahl von Datenträgern
- Fehlende Audit-Nachweise



Diebstahl, Materialabfluss & Manipulation

Gefahrenvektor:

Kupfer, Kabel, Sensorik, Ersatzteile oder Tank-/Speicherinfrastruktur sind attraktive Ziele.

Typische Risiken:

- Materialdiebstahl mit Folgeschäden
- Manipulation an Schaltschränken
- Verlängerte Wiederanlaufzeiten
- Sicherheitsrisiken durch beschädigte Türen



Hoher Dienstleister- & Lieferverkehr

Gefahrenvektor:

Hoher Anteil an externen Dienstleistern inkl. Liefer-/Fahrzeugverkehr – häufig über Neben- und Servicezugänge.

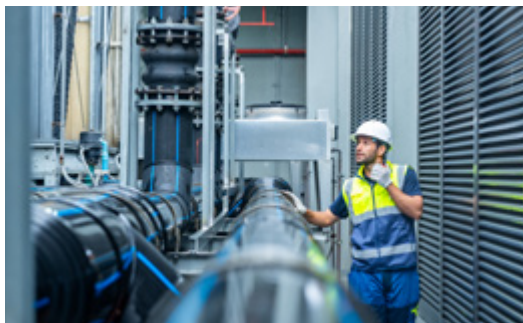
Typische Risiken:

- Unkontrollierte Nebeneingänge
- Schlüssel-/Ausweissmissbrauch
- Bewegungen außerhalb des Auftragsbereichs
- Fehlende Rezertifizierung & Dokumentation

KRITIS-konforme Sicherheit:

mit integrierten Lösungen von dormakaba

dormakaba verbindet Zutrittsautomation, elektronische Zutrittskontrolle, Türtechnik und Serviceleistungen zu einem ganzheitlichen System – abgestimmt auf die besonderen Anforderungen kritischer Energie- und Versorgungsinfrastruktur. So werden Umspannwerke, Netzstationen, Leitstellen oder Betriebs- und Servicezugänge zuverlässig geschützt, Anlagenverfügbarkeit gesichert und regulatorische Vorgaben aus KRITIS und NIS2 praxisnah umgesetzt.



Automatische Türsysteme

Kontrollierter Durchfluss 24/7

Automatische Türsysteme steuern Personen- und Fahrzeugströme zuverlässig an Werkszufahrten, Leitstellen und sensiblen Übergängen. Betriebsmodi wie Normal-, Nacht- oder Sonderlagenbetrieb mit Intercom- und Remote-Freigabe ermöglichen sicheren Zugang auch bei unbesetzten oder teilbesetzten Standorten.

Getrennte Wege für Personal, Dienstleister und Lieferverkehr reduzieren unkontrollierte Zutritte, während klar definierte Zugangspunkte an kritischen Zonen Manipulation und „Mitgehen“ wirksam verhindern.

01

Standort- & Werkzugang

Definierte Betriebsmodi (Tag/Nacht/Sonderlage) inkl. Intercom & Remote-Freigabe

02

Fahrzeug- & Personenströme

Getrennte Wegeführung von Personal-, Besucher- und Lieferwegen

03

Schleusen & Vereinzelung

Reduzierung von Tailgating an kritischen Übergängen



Zutrittskontrollsysteme

Zonierung und Nachweisbarkeit

Elektronische Zutrittskontrollsysteme trennen Anlagenbereiche nach Schutzstufen – vom öffentlich zugänglichen Verwaltungsbereich bis hin zu hochkritischen Zonen wie Leitwarte, Umspannwerk oder OT-/SCADA-Raum. Rollen- und zeitbasierte Berechtigungen steuern den Zugang für Schichtpersonal, Rufbereitschaft und externe Dienstleister. Zwei-Faktor-Konzepte erhöhen das Schutzniveau zusätzlich.

Spezielle Regeln für besonders kritische Technik- und Netzbereiche minimieren Manipulationsrisiken. Alle Zutritte werden auditfähig dokumentiert und erfüllen KRITIS- sowie NIS2-Anforderungen.

01

Zutrittskonzept mit Zonierung

Zonierung nach Schutzstufen vom Perimeter bis zur hochkritischen Kernzone

02

Schutz kritischer Leitstellen & OT-Bereiche

Rollen- und zeitbasierter Zutritt mit Protokollierung, optional Zwei-Faktor/Dual Control

03

Dienstleister- & Sonderzugänge

Befristete Berechtigungen mit klaren Regeln für Rufbereitschaft und externe Einsätze



Türtechnik

Sicherheit auch im Ausnahmefall

Türtechnik in Energie- und Versorgungsanlagen muss auch bei hoher Beanspruchung, Witterungseinflüssen und 24/7-Betrieb zuverlässig funktionieren und Manipulationsversuchen standhalten. Robuste Türsysteme in Technikgebäuden, Schalthäusern und Leitstellen sichern kritische Prozesse, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen.

Für Krisen- und Blackout-Szenarien stehen definierte mechanische Fallback-Funktionen bereit, sodass kontrollierte Zugänge auch bei System-, Netz- oder Stromausfall gewährleistet bleiben. Geregelte Flucht- und Rettungsweglogiken stellen sicher, dass Sicherheitsanforderungen und Evakuierungsvorgaben jederzeit eingehalten werden.

01

Funktionssichere Türen

Zuverlässiges Schließen in Technik-, Leitstellen- und Anlagenbereichen für hohe Verfügbarkeit und Manipulationsschutz

02

Mechanische Absicherung im Krisenfall

Definierte Fallback-Funktionen bei System-, Netz- oder Stromausfall für kontrollierte Zugänge, klar geregelte Flucht- und Rettungsweglogiken

03

Witterungs- & Umweltbeständigkeit

Korrosionsgeschützte, vandalismussichere Komponenten für Außenstationen, Umspannwerke, Pumpwerke und Tanklager – ausgelegt für extreme Temperaturen, Feuchtigkeit und Staubbelastung



Service

Resilienz über den gesamten Lebenszyklus

Mit Resilienz-Assessments, Lifecycle-Management und regelmäßiger Wartung unterstützt der dormakaba Service den dauerhaften reibungslosen Betrieb.

Preventive Maintenance reduziert Ausfälle an hoch frequentierten Türen, Updates halten Systeme aktuell.

Ein schneller Vor-Ort-Service mit definierten Reaktionszeiten sichert die Wiederherstellung im Störfall.

01

Resilienz-Assessment

Identifikation KRITIS-relevanter Zutrittspunkte (Pforte, Tore, Leitwarte, OT-Räume, Außenstationen)

02

Lifecycle-Management

Regelmäßige Rezertifizierung, Wartung und Instandhaltung von Zutrittssystemen, um Sicherheit zu gewährleisten

03

Preventive Maintenance

Wartungspläne für hochbeanspruchte Türen, Tore & Schranken zur Sicherung der Verfügbarkeit

04

Schnelle Wiederherstellung nach Störungen

Vor-Ort-Service mit definierten Reaktionszeiten und Originalersatzteilen

KRITIS sicher umsetzen – wir begleiten Sie.

Unsere Experten unterstützen Sie von der Analyse bis zum laufenden Betrieb.

Jetzt Beratung anfragen: pre-sales.de@dormakaba.com